

# Markus 9

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



**1** Und er sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Unter denen, die hier stehen, sind einige, die den Tod *nicht* schmecken werden, bis sie das Reich Gottes, in Macht gekommen, gesehen haben.

**2** Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und den Jakobus und den Johannes mit und führt sie für sich *allein* auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen verwandelt; **3** und seine Kleider wurden glänzend, sehr weiß, wie kein Walker auf der Erde weiß machen kann. **4** Und es erschien ihnen Elia mit Mose, und sie unterredeten sich mit Jesus. **5** Und Petrus hebt an und spricht zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind; und wir wollen drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine. **6** Denn er wusste nicht, was er sagen sollte, denn sie waren voll Furcht. **7** Und es kam eine Wolke, die sie überschattete<sup>1</sup>; und eine Stimme erging<sup>2</sup> aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, ihn hört. **8** Und plötzlich, als sie sich umblickten, sahen sie niemand mehr, sondern Jesus allein bei sich.

**9** Und als sie von dem Berg herabstiegen, gebot er ihnen, dass sie niemand erzählen sollten, was sie gesehen hatten, außer wenn der Sohn des Menschen aus den Toten auferstanden wäre. **10** Und sie hielten das Wort fest, indem sie sich miteinander besprachen: Was ist das, aus den Toten auferstehen? **11** Und sie fragten ihn und sprachen: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, dass Elia zuerst kommen müsse? **12** Er aber sprach zu ihnen: Elia zwar kommt zuerst und stellt alle Dinge wieder her; doch wie steht über den Sohn des Menschen geschrieben, dass er vieles leiden und für nichts geachtet werden soll? **13** Aber ich sage euch, dass Elia auch gekommen ist, und sie haben ihm getan, was irgend sie wollten, so wie über ihn geschrieben steht.

**14** Und als sie zu den Jüngern kamen, sahen sie eine große Volksmenge um sie her und Schriftgelehrte, die mit ihnen stritten. **15** Und sogleich, als die ganze Volksmenge ihn sah, erstaunten sie sehr; und sie liefen herzu und begrüßten ihn. **16** Und er fragte sie: Worüber streitet ihr euch mit ihnen? **17** Und einer aus der Volksmenge antwortete ihm: Lehrer, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht, der einen stummen Geist hat; **18** und wo immer er ihn ergreift, reißt er ihn, und er schäumt und knirscht mit den Zähnen, und er magert ab<sup>3</sup>. Und ich sprach zu deinen Jüngern, dass sie ihn austreiben möchten, und sie vermochten es nicht. **19** Er aber antwortet ihnen und spricht: O ungläubiges Geschlecht! Bis wann soll ich bei euch sein? Bis wann soll ich euch ertragen? Bringt ihn zu mir! **20** Und sie brachten ihn zu ihm. Und als der Geist ihn sah, zernte er ihn sogleich hin und her; und er fiel auf die Erde und wälzte sich schäumend. **21** Und er fragte seinen Vater: Wie lange Zeit ist es schon, dass ihm dies geschehen ist? Er aber sprach: Von Kindheit an; **22** und oft hat er ihn sogar ins Feuer geworfen und ins Wasser, um ihn umzubringen; aber wenn du etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns! **23** Jesus aber sprach zu ihm: Was das „wenn du kannst“ betrifft – dem Glaubenden ist alles möglich. **24** Und sogleich rief der Vater des Kindes und sagte: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! **25** Als aber Jesus sah, dass eine Volksmenge zusammenlief, gebot er dem unreinen Geist ernstlich, indem er zu ihm sprach: Du stummer und tauber Geist, *ich* gebiete dir: Fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn. **26** Und schreiend und ihn sehr hin und her zerrend, fuhr er aus; und er wurde wie tot, so dass die meisten sagten: Er ist gestorben. **27** Jesus aber ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf; und er stand auf.

**28** Und als er in ein Haus getreten war, fragten ihn seine Jünger für sich allein: Warum haben *wir* ihn nicht austreiben können? **29** Und er sprach zu ihnen: Diese Art kann durch nichts ausfahren als nur durch Gebet und Fasten.

**30** Und sie gingen von dort weg und zogen durch Galiläa; und er wollte nicht, dass es jemand erfahre. **31** Denn er lehrte seine Jünger und sprach zu ihnen: Der Sohn des Menschen wird in die Hände der Menschen überliefert, und sie werden ihn töten; und nachdem er getötet worden ist, wird er nach drei Tagen auferstehen. **32** Sie aber verstanden

das Wort nicht und fürchteten sich, ihn zu fragen.

**33** Und er kam<sup>4</sup> nach Kapernaum. Und als er in dem Haus war, fragte er sie: Was habt ihr auf dem Weg besprochen?

**34** Sie aber schwiegen; denn sie hatten auf dem Weg miteinander beredet, wer der Größte<sup>5</sup> sei. **35** Und nachdem er sich gesetzt hatte, rief er die Zwölf; und er spricht zu ihnen: Wenn jemand der Erste sein will, so soll<sup>6</sup> er der Letzte von allen und der Diener aller sein. **36** Und er nahm ein Kind und stellte es in ihre Mitte; und als er es in die Arme genommen hatte, sprach er zu ihnen: **37** Wer irgend *eins* von solchen Kindern aufnimmt in meinem Namen<sup>7</sup>, nimmt mich auf; und wer irgend mich aufnimmt, nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

**38** Johannes sprach zu ihm: Lehrer, wir sahen jemand, der uns nicht nachfolgt, Dämonen austreiben in deinem Namen; und wir wehrten ihm, weil er uns nicht nachfolgte. **39** Jesus aber sprach: Wehrt ihm nicht, denn niemand wird ein Wunderwerk in meinem Namen<sup>8</sup> tun und bald darauf übel von mir reden können; **40** denn wer nicht gegen uns ist, ist für uns.

**41** Denn wer irgend euch einen Becher Wasser zu trinken gibt in meinem Namen, weil ihr Christus angehört<sup>9</sup>, wahrlich, ich sage euch: Er wird seinen Lohn *nicht* verlieren.

**42** Und wer irgend *einem* dieser Kleinen<sup>10</sup>, die an mich glauben, Anstoß gibt<sup>11</sup>, für den wäre es besser, wenn ein Mühlstein<sup>12</sup> um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde. **43** Und wenn deine Hand dir Anstoß gibt<sup>13</sup>, so hau sie ab. Es ist besser<sup>14</sup>, dass du verkrüppelt in das Leben eingehst, als dass du mit zwei Händen in die Hölle kommst, in das unauslöschliche Feuer, **44** wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. **45** Und wenn dein Fuß dir Anstoß gibt<sup>15</sup>, so hau ihn ab. Es ist besser<sup>16</sup>, dass du lahm in das Leben eingehst, als dass du mit zwei Füßen in die Hölle geworfen wirst, in das unauslöschliche Feuer, **46** wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. **47** Und wenn dein Auge dir Anstoß gibt<sup>17</sup>, so wirf es weg. Es ist besser<sup>18</sup>, dass du einäugig in das Reich Gottes eingehst, als dass du mit zwei Augen in die Hölle des Feuers geworfen wirst, **48** wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

**49** Denn jeder wird mit Feuer gesalzen werden, und jedes Schlachtopfer wird mit Salz gesalzen werden. **50** Das Salz ist gut; wenn aber das Salz salzlos geworden ist, womit wollt ihr es würzen? Habt Salz in euch selbst, und seid in Frieden untereinander.

## Fußnoten

1. D. h. sie bedeckte, wie die Wolke das Zelt der Zusammenkunft (2. Mose 40,34.35).
2. W. geschah.
3. W. vertrocknet.
4. A.I. sie kamen.
5. W. größer.
6. O. wird.
7. W. aufgrund meines Namens.
8. W. aufgrund meines Namens.
9. W. Christi seid.
10. O. Geringen.
11. O. einen Fallstrick legt.
12. W. ein Esels-Mühlstein (d. h. ein großer, durch einen Esel angetriebener Mühlstein).
13. O. einen Fallstrick legt.
14. W. gut.
15. O. einen Fallstrick legt.
16. W. gut.
17. O. einen Fallstrick legt.

18. W. gut.